

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Das Geheimnis für gesunde Pferde



Ist der Reiter oder Tierhalter energetisch gesund, sind „seine“ Pferde gesund. Die moderne Tierschulmedizin hat wie die Fakultät aus dem Humanbereich inzwischen diese Perspektive verloren und arbeitet als eine rein mechanistische Medizin ausschließlich auf der körperlichen Ebene. **Reparatur statt Heilung.** Dies führt dazu, dass nur die Symptome behandelt werden und die Information aus der „Sprache der Krankheit“ missverstanden wird. Diese Sprache gehört jedoch entschlüsselt zum Heilungsprozess, um langfristig Heilung zu erreichen.

Wie konnte es soweit kommen?

Seit der Philosoph Descartes (1596-1650) die Trennung von Körper, Geist und Seele postulierte, begann eine medizinische Blütezeit. Nun konnte am menschlichen Körper geforscht werden, was bis zu dieser Zeit von der Kirche untersagt wurde. Es begann die Ära der Anatomie und Leichenöffnung, jedoch auch physiologische Forschung wurde betrieben. Viele Krankheitssymptome und deren Ursachen konnten nun auf körperlicher Ebene erforscht werden, was „scheinbar“ den medizinischen Fortschritt darstellte. Jedoch begann mit dieser **Trennung von Körper, Geist und Seele** auch die Entwicklung weg von der Ganzheitlichkeit. Noch Paracelsus und Hippokrates sahen darin eine Einheit, was in der modernen Medizin nicht mehr als wissenschaftlich anerkannt wird. Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass sowohl in der Human- als auch in der Tiermedizin die Übersäuerung im Körper der Patienten weitestgehend ignoriert wird. Die Übersäuerung bietet eine wunderbare Einnahmequelle in der Medizin bei Mensch und Tier. Das macht die Mediziner lustig, die Patienten jedoch immer saurer... Der Medizinnobelpreisträger Dr. Otto Warburg sagte: **"Keine Krankheit kann in einem basischen Milieu existieren - nicht einmal Krebs!"** Diese Aussage führt uns sehr deutlich vor Augen, wie wichtig, der Säure-Basenhaushalt für unsere Gesundheit ist.

Meine persönliche Erkenntnis

Auch ich wurde als ehemalige Pharmareferentin zu einer „Studien-Hörigkeit“ erzogen und alles, was nicht evidenzbasiert belegt werden kann, wird in die Ecke der „Scharlatanerie“ verbannt.

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Auf meinem persönlichen Weg zur ganzheitlichen- und schließlich zur holistischen Naturheilkunde habe ich mittlerweile viele Weiterbildungen wahrgenommen und habe mich zum Gesundheitscoach für Ernährung und für systemische Heilmethoden weiterentwickelt. Alle diese Aspekte haben mir geholfen, die Anzeichen, bzw. Symptome als Spiegel für die Seele zu deuten. Erst die **Entschlüsselung dieser "Spiegelsprache"** führt in meiner heutigen Perspektive zur holistischen Heilung. Da das Pferd oder auch jedes andere Tier, das mit uns zusammenlebt, unsere menschlichen Energien sehr hochsensibel wahrnimmt und dann auch noch übernimmt, spiegelt es für uns und auf unterschiedliche Weise. Es übernimmt körperliche Krankheitssymptome, die sich so auf der materiellen Ebene manifestieren. Ebenso können sich diese Spiegel, und das sehr oft für alle sichtbar und eindeutig auch im Sozialverhalten widerspiegeln. Das Verhalten kann jedoch, genau wie die Übernahme von Symptomen, von den meisten Menschen noch nicht in einen Zusammenhang mit den Tierhaltern gebracht werden. Und genau dieser Aspekt sollte geändert werden, wenn wir unsere Pferde gesund erhalten möchten. Jeder der Meridiane ist einem Funktionskreis (Organsystem) zugeordnet. Darüber sind verschiedene Organe und Strukturen miteinander energetisch verbunden. Den speziellen Organsymptomen können auf einer höheren Ebene Emotionen, Themen, Aufgaben und Archetypen zugeordnet werden. Gesund sind wir auch nach der TCM, (Traditionellen Chinesischen Medizin) wenn unsere Lebensenergie frei und ausreichend in den Meridianen fließen kann. So können wir natürlich auch von den Krankheitssymptomen unseres Pferdes (oder anderer Tiere), die sie uns widerspiegeln, die wirklichen geistigen und seelischen Themen herausfinden, die in Wirklichkeit uns selbst betreffen. Bei Gesundheit oder Krankheitssymptomen spielt das Thema Energie eine wesentliche Rolle, was bereits seit mehr als hundert Jahren durch die Quantenphysik und Quantenmedizin belegt ist.

Alle Aspekte auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene ergeben ein Bild, das dem Patienten aufzeigt, was er oder sie ändern und korrigieren sollte. Die Pferde, die uns sehr lieben, sind besonders „spiegelfreudig“, weil sie uns damit die Möglichkeit der Sichtbarkeit und gleichzeitig die Chance auf Heilung schenken. Wenn ein Pferd gerade bei uns sein Zuhause hat, ist es kein Zufall. Es bringt auch gleichzeitig die Voraussetzungen mit, um uns zu spiegeln. An dieser Stelle beginnt auch das Abenteuer der Dedektivarbeit, die sehr anspruchsvoll ist. Sobald jedoch die Aufmerksamkeit auf diese Zusammenhänge gelenkt wird, kann sich der Energiefluss wieder harmonisieren. Denn für die Entstehung von Symptomen ist immer auch ein Energiemangel, neben weiteren Auslösern auf der körperlichen Ebene, verantwortlich. Energiemangel haben wir vermehrt dann, wenn wir uns zum Beispiel geistig-seelisch alleine und nicht unterstützt fühlen. Energiemangel zeigt sich auch immer dann, wenn wir überfordert sind oder werden.

Diesem Energiemangel können wir uns zuwenden und ihn ursächlich bearbeiten. Die klassischen Varianten sind: Die Frage: „Was fehlt uns?“, Akupunktur, mentale Techniken, Transformation von gespeicherten Emotionen und Gefühlen, Chakra-Aktivierung und Kräuter. Wenn wir wieder mehr Energie besitzen, fließt auch verbindlich wieder mehr vitale Energie in unser Pferd. Die Energieharmonisierung ist ein wichtiger Schritt für einen Heilungsprozess. Auf materieller Ebene helfen wir unserem Pferd sanft mit Homöopathie, Schüßlersalzen, Akupunktur, Bachblüten, Phytotherapie und auch mit nötigen Reparaturdiensten aus der herkömmlichen Schulmedizin. Wenn der Karren sehr weit in den „Dreck gefahren“ ist, können wir den großen Wert der Akutmedizin der Schulmedizin nutzen.“

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Wenn wir diesen Weg beschreiten, verändert sich unsere Einstellung zu unserer Ernährung und die unseres Tieres wie von Zauberhand. Und das ist auch ein fundamentaler Schritt für die Nachhaltigkeit. Unsere Nahrung ist ein Energieträger und hat einen enormen Einfluss auf die Gesundheit.

Mein Wissen und meine Erfahrungen aus über 37 Jahren praktizierter Medizin haben mich mit dieser Thematik in enge Verbindung gebracht, jedoch erst die geistig-mentalen Zusammenhänge aus der Systemischen Arbeit haben mein Verständnis von Krankheiten und Symptomen zu einem harmonischen Ganzen entwickelt.

Die ganzheitliche medizinische Arbeit mit Mensch und Tier sollte im Zentrum jedes Therapeuten stehen. Die Freude und Lust, verborgene Krankheitsursachen auf den Grund zu gehen, spielt mittlerweile schon in vielen therapeutischen Praxen eine große Rolle. Jeder Tierhalter kann sich für dieses wundervolle Wissen öffnen und es für eine ursächliche Heilung von Mensch und Tier nutzen. Die praktische Umsetzung ist Voraussetzung und auch den Mut zu finden, andere neue Wege zu gehen, als die Wege, die uns aus der Kinderstube eingetrichtert und konditioniert wurden. Wer das auf seinem Lebensweg beherzigt, verlässt die Welt nicht als Kopie und vor allem tut er für seinen Vierbeiner etwas sehr Gutes.



Diese einzigartige Kombination aller Heilungsansätze bringt dauerhafte Heilung!